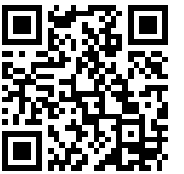
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

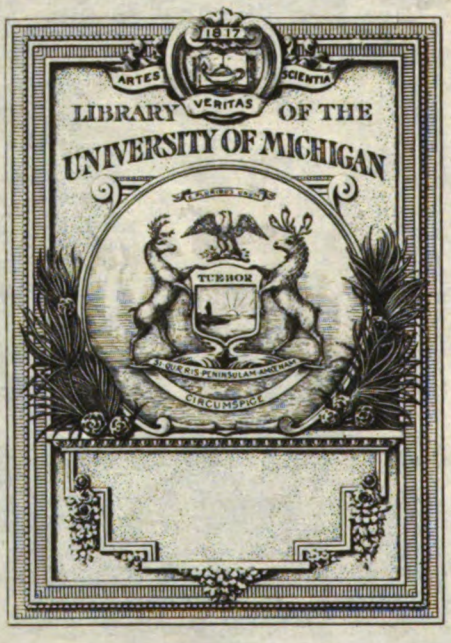
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

segnour ce est se le sire fet
tort a celui qui est sõ home
lõme doit aler au riant le
roy dedens les v. iours des
fius nõmes z lui doit nou
sturer z lors doit aler le riat
le roy z lõme la ou il doit q
le tort li fut fet. z doit met
tre lun pie dedens z lautre
dehors z doit dire z iurer sur
le liure que le riaut rend
ainsi par les sauus q̃
a font z pur tous aultres
de cele droite enclose ma
niere une feulles w tort.
et doit dire pquoy z lors
doit le riaut mettre iour
au segnour z a lõme as
pmiers plez. Et lors doit
le riaut mostrer en q̃ il
uim dequoy len li auoit
fet tort ou nõ se il ne le
fist tort. Len li rendra ar

il li a fet tort le segnour ne
cougnoistre plus de celle
querele. Cy apres ens
les drois z la coustume dole
ron. pmierement
en fet j. home
mestre dune
nef. La nef se puet du pays
dont elle est. z vient a Sor
diaux ou a la rochele ou
ailleurs z se fiere pour ali
en pays estrange. Le mestre
ne puet pas rendre la nef
se il na cõmandement ou
paumtion des segnours.
aves se il a mestier de despes
il puet bien mettre a raison
des apparaux en gage ple
conseil des compagnons.
z se il le fet autrement il est te
nu a rendre la nef z les de
nres se elle se pdoit se il a de
quoy. Cest le iugement

Sammlung
älterer seerechtsquellen ...

Digitized by Google



Digitized by Google

JX
2041
.S18

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

X
041
18

Sammlung älterer Seerechtsquellen. Heft 8.

UNIV. OF MICHIGAN
SEP 26 1912

Das Seerecht von Oléron

nach der Handschrift Paris, Bibliothèque nationale, nouvelles acquisitions françaises n° 10251.

Diplomatischer Abdruck mit Einleitung, ergänzendem Glossar und einer Handschriftprobe

von

Dr. jur. Heinrich Ludwig Zeller.

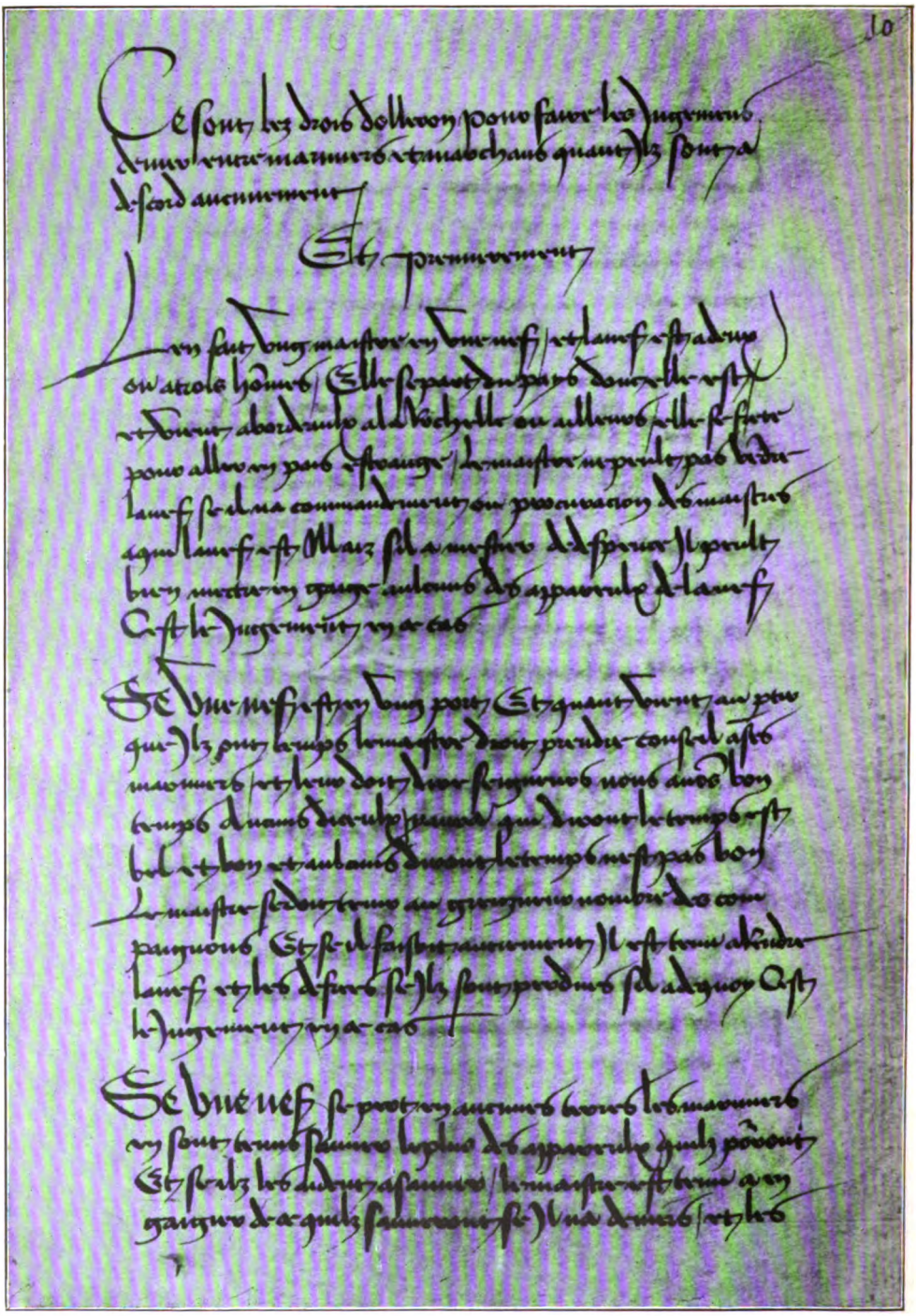
Preis: 1 M.

BERLIN
IN KOMMISSION BEI R. L. PRAGER
1912.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Handschriftprobe des Blattes 10 Vorderseite (Originalgrösse).

Digitized by Google

Digitized by Google

Sammlung älterer Seerechtsquellen

herausgegeben

von

Dr. jur. Heinrich Ludwig Zeller.

— Zweite Abteilung (Mittelalter) —

Das Seerecht von Oléron nach der Handschrift Paris, Bibliothèque nationale, nouvelles acquisitions françaises n° 10251.

Digitized by Google

Das Seerecht von Oléron

nach der Handschrift Paris, Bibliothèque nationale, nouvelles acquisitions françaises n° 10251.

Diplomatischer Abdruck mit Einleitung, ergänzendem Glossar und einer Handschriftprobe

von

Dr. jur. Heinrich Ludwig Zeller.

BERLIN
IN KOMMISSION BEI R. L. PRAGER
1912.

Digitized by Google

Nachdruck verboten.

Alle Rechte, auch Übersetzung, vorbehalten.

Digitized by Google

Vorwort.

Das 8. Heft der „Sammlung älterer Seerechtsquellen" enthält einen diplomatischen Abdruck des Seerechtes von Oléron nach einer Papierhandschrift der Bibliothèque nationale in Paris aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Der Herausgeber verdankt die Kenntnis dieses Manuskriptes der Güte des Herrn Omont, Direktors der Handschriftenabteilung der Nationalbibliothek, welcher im Jahre 1907 den Unterzeichneten in liebenswürdigster Weise auf die Neuerwerbung aufmerksam machte. Einer freundlichen Anregung des Herrn Dr. Perels folgend (Deutsche Literaturzeitung. Berlin Jahrg. 1910 S. 2939), ist das Aufsuchen der in der vorliegenden Handschrift abgedruckten Kapitel und der entsprechenden der bisher gedruckten Oléron-Hefte durch Hinweise erleichtert. Das Glossar beschränkt sich nach dem bekannten System auf solche Worte, welche in den früher erschienenen Oléron-Heften nicht vorkommen, während eine deutsche Übersetzung unterbleiben konnte.

Zum Schlusse möchte der Verfasser den Verwaltungen der Nationalbibliothek in Paris und der Grossh. Hessischen Hofbibliothek in Darmstadt für die gefällige Versendung der Handschrift (März 1908) bezw. deren Vermittelung seinen besten Dank aussprechen.

Darmstadt, April 1912.

Dr. Zeller.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

I. Einleitung.

A. Die Handschrift Paris, Bibliothèque nationale, nouvelles acquisitions françaises nº 10251 im allgemeinen 1

B. Paläographische Bemerkungen 2

C. Vergleich mit den Handschriften Troyes, Paris-N., Rennes, Haag und Paris-A. (Heft 1, 2, 3, 5 und 6) hinsichtlich:

a) der Sprache 4

b) des Inhalts 4

II. Diplomatischer Abdruck der Handschrift 5

III. Glossar 15

IV. Eigennamen 19

Verzeichnis der bereits erschienenen Hefte 20

Digitized by Google

I. Einleitung.

A. Die Handschrift Paris, Bibliothèque nationale, nouvelles acquisitions françaises n° 10251 im allgemeinen.

Der offizielle Katalog der Nouvelles acquisitions françaises n° 10001 ff. ist noch nicht erschienen, jedoch enthält tome 66 der Bibliothèque de l'école des chartes année 1905 in dem Verzeichnis der 1903—04 gemachten Neuerwerbungen auf S. 34 f. eine Beschreibung unserer Handschrift. Während die in den früheren Heften der S. abgedruckten Seerechte solchen Sammelhandschriften entnommen sind, die zum weitaus grösseren Teile aus Texten nichtseerechtlicher Natur bestehen, enthält die vorliegende Handschrift ausschliesslich seerechtliches Material.

Die auf Papier in fortlaufenden Zeilen geschriebene Handschrift umfasst nur 16 von neuerer Hand nummerierte Blätter, von denen Blatt 1 und 16 unbeschrieben sind, und misst in der Höhe 22, in der Breite ca. 15 und in der Dicke 0,5 cm.

Folgende drei Texte stehen in der Handschrift:

1) Ordonnance de Charles V sur l'amirauté[1] [1373] (Blatt 2 Vorderseite bis Bl. 7 V. Zeile 16);
2) Droits de l'amiral de France[1] (Bl. 7 V. bis 9 Rückseite);
3) „lez drois dolleron" (10 V. bis 15 R. Z. 13).

Sämtliche Blätter sind von demselben Schreiber geschrieben.

Über die Zeit der Niederschrift der Seerechtstexte gibt das Manuskript selbst keinen Aufschluss. Nach der Angabe in der oben erwähnten Bibliothèque de l'école des chartes stammt die Handschrift aus dem 15. Jahrhundert. Das in mehreren Blättern (s. unten B. S. 3) enthaltene Wasserzeichen lässt wahrscheinlich die Anfertigung des Papieres in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts vermuten. Genauer kann die Zeit der Kopie des Manuskriptes also nur aus seiner Schrift ermittelt werden (vgl. hierüber den folgenden Abschnitt).

[1] Diese Ordonnance und die droits de l'amiral de France sollen in Heft 9 bezw. 10 der S. abgedruckt werden.

Digitized by Google

B. Paläographische Bemerkungen.

Der Schriftrahmen der Oléron-Blätter ist ca. 9,5 cm breit und 16,5 cm hoch. Eine Seite hat zwischen 25 bis 28 Zeilen. Die beigegebene Handschriftprobe des Bl. 10 V. beweist, dass der mit schwarzer Tinte in gotischer Kursive geschriebene Text sehr sorgfältig kopiert ist. Neben den gleichmässigen, energischen Schriftzügen fallen insbesondere die grossen Ober- und Unterlängen vieler Buchstaben ins Auge. Die Niederschrift unseres Denkmales dürfte in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts zu setzen sein (s. auch unten S. 3).

Die einzelnen Buchstaben zeigen folgende Charakteristika:

a ist meistens wie in der heutigen lateinischen Schreibschrift geschrieben (faire 1, marchans 2), daneben findet sich aber auch eine grössere Form, die durch den stark nach oben verlängerten Grundstrich einem modernen lateinischen geschriebenen **d** ähnelt (aucuns 16). Die Oberlänge des **b** ist gerade (bordeaulx 7, bien 11). **e** hat ausnahmsweise ein Auge in grösser geschriebenen Worten (z. B. in Ce der Titelüberschrift in Zeile 1), sonst nur ein kleines, vom Hauptstrich getrenntes und etwas nach unten gewölbtes Häkchen, welches sich mit dem folgenden Buchstaben verbindet (lez 1, entre 2). Dagegen führt der oben rechts angesetzte kleine Querstrich beim **c** ohne Trennung zum nächsten Buchstaben hinüber (marchans 2, aucunement 3). Vielfach sieht man den Grundstrich dieses Buchstabens nach oben durch einen feinen Strich über den Querstrich hinaus verlängert, wodurch diese Art des c dem **t** ähnlich wird (descord 3, cas 12: temps 16, tenu 19). Die untere Rundung des schräg liegenden **d** ist unmittelbar mit der Oberlänge verbunden (drois 1, du 6). Folgt dagegen auf d ein e, so hat der Schreiber den unteren Teil des Hauptstriches des d gleichzeitig als Grundstrich für e benutzt und dementsprechend scheint er die Feder wie bei einem modernen lateinischen geschriebenen **d** geführt zu haben (descord 3, aident 24). **f** unterscheidet sich vom langen s durch einen Querstrich, an den sich bei auslautendem f ein nach unten führender Zierstrich anschliesst (faire 1, nef 11). Die untere Rundung des **g** ist nicht geschlossen (jugemens 1, greigneur 18). Der Bogen des **h** geht unter die Linie, seine Oberlänge ist gerade wie bei b und l (hommes 6, rochelle 7). **i** hat manchmal einen Strich über sich (deniers 25), nie einen Punkt. Am Wortanfang steht selten das kleine i (il 9), vielmehr ist i in dieser Stellung sehr gross und kräftig gestaltet (ilz 2, il 10). **l** ist gewöhnlich unten mit dem folgenden Buchstaben durch einen Haarstrich verbunden (olleron 1, elle 7). **m, n** und **u** haben gleiche parallele Grundstriche und lassen sich nur durch den Wortzusammenhang unterscheiden (mariniers, marchans, quant 2). Im Wortauslaut geht der letzte Strich des n unter die Zeile (bien, en 11). **o** ist eckig geschrieben (olleron 1, compaignons 18). Die Rundung des **q** gleicht der Gestalt des a und seine Unterlänge ist wie bei **p** nach links gekrümmt (quant 2: part 6). **r** kommt in 3 Formen vor: 1) gekrümmt (v-ähnlich gestaltet), indem sein Hauptstrich von unten nach links oben gebogen ist (faire 1, pour 8); 2) es gleicht dem umgekehrten gekrümmten r [= kurzem lateinischem z] (entre

Digitized by Google

2, trois 6 — beide r in terres 22); 3) es hat im Wortanfang eine der Majuskel entlehnte Form (rochelle 7, rendre 19). Langes **s** steht am Wortanfang und in der Mitte (sont 2, conseil 14), am Wortende ist es gekrümmt (les 1, trois 6) oder es gleicht dem heutigen gotischen Schluss-s der Schreibschrift (marchans 2, pays 6). Der Querstrich des **t** läuft in einen grossen nach unten gehenden Zierstrich aus (sont 2, peult 10). Der Vokal **u** und die Spirans **v** werden im Anlaut durch v, im Inlaut durch u bezeichnet. Im Wortanfang ist dieses v sehr charakteristisch gestaltet durch den weit über die Zeile gehenden Hauptstrich, an den sich oft noch ein nach rechts gehender Zierstrich anschliesst (ung 5, vendre 8 — jugemens 1, sauver 23). Das ohne Federabsatz geschriebene **x** hat einen tief unter die Zeile nach rechts gehenden Bogen (deux 5, bordeaulx 7). Die Unterlänge des **y** ist nach links unten in einem geraden Striche geführt (pays 6, y 16). Der Bogen des **z** geht unter die Linie (ilz 2, maiz 10).

Die grossen Buchstaben sind vergrösserte kleine (Ce 1, Maiz 10) oder besonders gebildet z. B. Se Z. 13.

Von Ligaturen finden sich st (maistre 5), pp (appareulx 11), ce (12, 21) und das schon oben erwähnte de. Auch Bogenverbindungen lassen sich beobachten z. B. do (doit 18), po (port 13), pa (pas 17), ro (diront 16).

Nur wenige Abkürzungen hat der Schreiber verwendet, unter diesen hauptsächlich einen apostrophartigen oder mehr bogenförmigen hochgestellten Haken (ho*m*mes 6, avo*n*s 15). Die anderen Kürzungszeichen sind bereits alle in den früheren Oléron-Heften beschrieben.

Ob Worttrennung anzunehmen ist manchmal zweifelhaft, während andere Worte sicher absichtlich zusammengeschrieben sind (z. B. lanef 5, sil 10).

Zur Interpunktion dient ein Strich, der aber nicht immer dem Sinne des Satzes entspricht wie in Z. 16.

Zahlzeichen finden sich keine, da die Zahlen in Worten geschrieben sind.

Die Handschrift besteht aus 2 Papierlagen mit je 8 Blättern (= 4 Doppelblättern). Sehr deutlich sieht man das Einhorn-Wasserzeichen in Bl. 2, 3, 6, 7, 10, 11, 14 und 15. Durch das Brechen der Bogen ist das Wasserzeichen, weil in der Mitte befindlich, in je zwei nicht gegenüberstehende Blätter gekommen der Art, dass das eine Blatt (2, 6, 10, 14) im allgemeinen das Horn bezw. Horn und Kopf, das entsprechende andere (7, 3, 15, 11) den Tierkörper enthält. Mangels einer Pause war es dem Herausgeber zur Zeit nicht mehr festzustellen möglich, ob das Wasserzeichen auf eines der bei C. M. Briquet, Les filigranes t. III 1907 unter „Licorne" abgebildeten Varianten passt. Wahrscheinlich gehört es unter die im Nordwesten Frankreichs in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts vorkommenden Nummern 10016 — 10033. Diese Zeit würde mit Schrift und Sprache der Handschrift im Einklang stehen.

Das mit Lederschnüren geheftete Manuskript wird in einem Pergamentumschlag verwahrt, auf welchem zwei Aufschriften stehen: „Ordonnances concernant l'amirauté" von neuerer Hand, oben in der Mitte „ord[illegible]" von älterer Hand. Das ganze Heft (auch Umschlag) ist durchbohrt (s. Photographie letzte Zeile unter gaigier), vermutlich um es an einer Schnur aufzuhängen.

Digitized by Google

C. Vergleich mit den Handschriften Troyes, Paris-N., Rennes, Haag, Paris-A. (H. 1, 2, 3, 5 und 6).

a) Über die sprachlichen Eigentümlichkeiten des Textes sind die bereits gedruckten Oléron-Hefte zu vergleichen.

b) Nach der Überschrift (Bl. 10 V. 1—3) sollen die „drois dolleron" dazu dienen, Streitigkeiten zwischen mariniers und marchans in Seesachen zu entscheiden. Die einzelnen Kapitel sind durch kleinere oder grössere Zwischenräume von einander getrennt.[1] In der Konkordanztabelle ist die vorliegende Handschrift der Vergleichung zu Grunde gelegt. Die in senkrechter Reihe stehenden Zahlen bezeichnen die Kapitel gleichen Inhalts, die Null deutet das Fehlen eines Kapitels in der betr. Handschrift an.

Troyes'*	1–6	7	8	9	10	11	24	25	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	0	0
Paris-N.[2]	1–6	8	7	9	11	10	12	13	14	15		16	17	18	19	20	21	22	23	24	0	0	0
Rennes[3]	1–6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		16	18	17	19	20	21	22	23	0	25	26	24
Haag[5]	1–6	7	8	9	10	16	11	12	13	14		15	17	18	19	20	21	22	23	24	0	0	0
Paris-A.[6]	1–6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		16	18	17	19	20	21	22	23	0	24	25	26
Paris-N.[8]	1–6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		16	17	18	19	20	21	22	23	24	0	0	0

Aus der Tabelle ergibt sich, dass nur die Kapitel 1—6 und 9 die gleiche Stelle einnehmen, alle übrigen weichen in der Anordnung mehr oder weniger von einander ab.

Hinsichtlich des Textes stimmt unsere Handschrift mit Troyes' und Paris-N'. mehrfach überein, zeigt aber auch oft starke Verschiedenheiten. Interessant ist in Kapitel XII (Bl. 12 R. 24) hinter deniers der Zusatz „d'esterlins".

---

[1] In dem unten folgenden diplomatischen Abdruck sind die Kapitel durch eingeklammerte römische Zahlen bezeichnet.

* Die hochgestellten kursiv gedruckten Zahlen neben dem Bibliotheksort geben die Nummer des Heftes an, in welchem die betreffende Handschrift abgedruckt ist.

Digitized by Google

II. Diplomatischer Abdruck.*

Kap. 1, 2. 10 V.

Ce sont lez drois dolleron pour faire les iugemens demer entre mariniers et marchans quant ilz sont a descord aucunement

(I)

Et premierement

Len fait vng maistre en vne nef/ et lanef est adeux ou atrois ho'mes/ Elle separt du pays dont elle est/ et vient abordeaulx alarochelle ou ailleurs/ elle se frete pour aller en pais estrange/ Le maistre nepeult pas ve'dre lanef se il na commandement ou procuracion des maistres aqui lanef est Maiz sil a mestier dedespence il peult bien mectre en gaige aulcuns des appareulx delanef Cest le iugement en ce cas

(II)

Se vne nef est en vng port Et quant vient au ptir que ilz ont temps lemaistre droit[1] prendre conseil ases mariniers/ et leur doit dire seigneurs nous auōs bon temps aucuns diceulx/ yaura qui diront le temps est bel et bon et aulcuns diront le temps nest pas bon Le maistre sedoit tenir au greigneur nombre des com paignons Et se il faisoit autrement il est tenu arendre lanef et les desrees se ilz[2] sont perdues sil adequoy Cest le iugement en ce cas

* Der Herausgeber hat sich bemüht, in dem diplomatischen Abdruck der Handschrift Worte, Abkürzungen etc. — soweit typographisch möglich s. S. 3 Absatz 4 — genau so wiederzugeben, wie sie im Originale stehen. Der Inhalt des Textes, Schreibfehler usw. geboten die Einführung einiger Konjekturen in den Anmerkungen. — Neben den durch eingeklammerte römische Zahlen bezeichneten Kapiteln dieser Handschrift sind ev. die entsprechenden Kapitel der anderen in der S. erschienenen Oléron-Handschriften vermerkt. (Vgl. hierzu die Konkordanztabelle S. 4).

[1] Anstatt *droit* ist *doit* zu lesen.

[2] Desgl. für *ils: elles.*

Digitized by Google

(III)

Se vne nef se pert en aucunes terres les mariniers
en sont tenus sauuer leplus des appareulx quilz po^{z}ront
Et se ilz les aident asauuer/ lemaistre est tenu a en
gaigier de ce quilz sauueront se il na deniers/ et les

10 R.

et les[1] ramener en leur pays Et se ilz ny aident il nest
pas tenu leur riens baillr' ne de leur paier riens
ains perdent leur louyers. Quant lanef est perdue
le maistre ne peult vendre lez apparelz delanef/ sil
na co'mandement ou procuracō des maistres aqui
lanef est/ Maiz il les doit mectre en sauueg'de
iucques atant quil saiche leur voulente/ et ledoit
faire leplus loiaument quil pourra/ et se il faisoit
autrement il est tenu alamender se il a dequoy
Cest le iugement en ce cas

(IV)

Vne nef separt debordeaulx ou dailleurs et ad
uient aucunefois quelle se empire/ len sauue le
plus que len peult des vins ou autres derrees/ Les
marchans/ et le maistre sont en grant debat/ et de
mandent les marchans leur derrees/ Les derrees
doiuent paier defret dautant co'me lanef afait de
voyage devoiage[2] se il plaist au maistre/ Et se le
maistre voit quil puisse bien adouber lanef se
il est en tel cas quelle sepuisse bien adouber[3]
il doit parfaire son voyage/ z si nō il peult bn
louer vne autre nef afaire le voyage/ et aura le
maistre autant defrait co'me il aura des derrees
sauuees par aucune maniere Cest le iugement
en ce cas

(V)

Vne nef est chargee/ z vient ou arriue en aucun
port les mariniers ne doiuent pas yssir dehors sans
le congie du maistre Car se lanef se perdoit p aucune

11 V.

aduenture ilz seroient tenus alamender se ilz auoient dequoy
Maiz se lanef estoit en lieu ou elle fust amaree aquatre

[1] Die Dittographie *et les* ist durch die neue Seite veranlasst.
[2] *de voiage* ist Dittographie.
[3] Hinter *adouber* steht *il* durchstrichen.

Digitized by Google

amares ilz pourroient adoncques bien yssir z reuenir tantost alanef/ Cest le iugement en ce cas

(VI)

Mariniers[1] selouent aleur maistre il y a aucuns deulx qui sen yssent et sentrefierent et font tant que aulcuns sont nauires[2]/ Lemaistre nest pas tenu ales faire garir ne ales paier de riens Maiz il les peult bien mectre dehors et louer ou lieu delui ou deulx des aultres Et se il aduient que celui ou ceulx que len loue coustent plus que les aultres ne faisoient ilz ledoiuent paier/ et ny doit lemaistre riens mectre du sien Maiz se lemaistre/ lenuoie en aucun suice de nef par son commandement et il seblesce ou naure il doit estre gary et saue sur les cousteages delanef Cest le iugement en ce cas

(VII) *Paris (N.)² VIII.*

Il aduient que maladie prent aucuns des compaignōs delanef ou deux/ ou trois en faisant leseruice dela nef Le maistre les doit mectre aterre et le^{z} querir vng hostel et ballr' de ses varles delanef po^{z} les garder ou louer vne fēme qui prenge garde de lui ou deulx/ et leur doit pourueoir detelle viande cōē len vse dedens la nef Cest assauoir autant quilz prenoient quant ilz estoient en leur sante/ et riens plus se il ne plaist au maistre/ z se ilz veullet'

11 R.

auoir choses plus delicieuses/ le maistre nest pas tenu de leur querir se ce nest aleurs despens et des aut's mariniers delanef/ Et lanef nest pas tenue po^{z} tant ademourer pour eulx Maiz sen doit aler Et se ilz garissent ilz doiuent auoir leur louyer tout au long Et se il meurent leurs fe'mes ou leur pl^{9} ꝓuchains amis ledoiuent auoir Cest le iugement en ce cas

[1] Hinter *Mariniers* steht *selou* (?) durchstrichen.

[2] Desgl. für *nauires*: *naures*.

Digitized by Google

(VIII) *Paris (N.)² VII.*

Vne nef separt debordeaulx ou dailleurs z il aduient
que tourmente laprent en lamer et quelle ne peult
eschaper sans gecter hors des derrees de dedens icelle nef
Les mariniers les doiuent moustrer aux marchans
se il en a aucuns Et se ilz respondent leur voule'te
z dient que ilz ne veullent pas lagectezon/ z lemaist'
z trois de ces compaignons voient que besoing en
soit/ Lemaistre ne laira point pour tant aen gecter
tant quil verra que bon soit iurant soy et trois
de ces compaignons sur sainctes euuangilles dedieu
quant ilz s,ont venus aterre a[1] sauuete/ que
il ne lauoit fait si nom[2] pour sauuer leur corps/ la
nef et les aultres derrees Et les derrees gectes[3] hors
doiuent estre prisees au feur de celles qui sont sauuees
et seront partis[4] liure aliure entre les marchans
Et y doit partir lemaistre acompter lanef ou son
fret ason choys pour restorer le do'mage et les
mariniers doiuent auoir chūn vng tonnel franc/
et lautre doit partir au gest selon ce quil y[5] aura
se il se deffet' en lamer co'me vng ho'me Et se il
ne se deffent il ny aura riens de franchise Cest

12 V.

le iugement en ce cas

(IX)

Il aduient que vng maistre denef coupe son mast par force
detemps Lors doit il appeler les marchans et leur[6]
doit monstrer co'ment il co'uient couper lemast po² sauuer
lanef et les derrees Et si aduient aucunesfois que
il co'uient coupper les cables et laissier les ancres pour
sauuer lanef/ Les derrees y doiuent estre comptes[7] liure
aliure co'me degest et y doiuent partir lez marchans
et les paier sans delay/ auant que les derrees soient
mises hors delanef quant elle vient asauuete Et

---

[1] Hinter *a* steht *saincte* durchstrichen.
[2] Anstatt *nom* ist *non* zu lesen.
[3] Desgl. für *gectes*: *gectees*.
[4] Desgl. für *partis*: *parties*.
[5] *y* ist hochgeschrieben.
[6] Hinter *leur* steht *dit* durchstrichen.
[7] Anstatt *comptes* ist *comptees* zu lesen.

Digitized by Google

selanef estoit en dur siege et lemaistre demourast
pour leur debat et il y auoit coursons devin/ Lemaistre
ne doit pas partir aux courssons ains doit auoir son
droit diceulx vins co'me il prendroit des aultres Cest
le iugement en ce cas

(X) *Paris (N.)² XI.*

Vng maistre dune nef vient asauuete a sa descharge il doit
monstrer aux marchans les cordes en quoy il guindera/
et se il voit que il y ait que admender il est tenu de
lamender Car se le tonnel ou pippe sepert p deffaulte
deguinder ou decordage/ Le maistre est tenu alamēder
lui et ses compaignons et y doit partir le maistre dau
tant co'me il prent en guindage/ z doit le guindage
estre prins p'mierement arestorer ledo'mage et le
remenant doit estre party entre eulx Maiz se les
cordes rompent aincois quilz les aient moustrees aux
marchans ilz sont tenus arendre tout le do'mage Et
se les marchans dient que le cordail soit bel z bon

12 R.

il[1] rompt chacun doit partir au do'mage Cest assau'
des[2] marchans aqui les vins sont tant seulement Cest
le iugement en ce cas

(XI) *Paris (N)² X; Haag 5 XVI.*

Vne nef est abordeaulx ou ailleurs et son boucle
est vieil et les cleuues[3] et sen part Et le maistre et
mariniers ne affient pas leur boucle si co'me ilz deusset'
et mal temps leur prent en lamer en telle manie'
que leur futaille dela dedens enfondre/ soit tonnel
ou pippe. Lanef vient asauuete. les marcha's dient
que leur futaille et leurs vins sont perdus p deffaulte
du maistre Le maistre dit que non et en s,a creu
lui et trois de ses compaignons/ ou quatre de ceulx
que les marchans vouldront eslire a iurer q' les vins
ne se pdirent pas aleur deffaulte co'me les m'chans
leur mectent en sus et en doiuent estre quictes et
deliures Se ilz ne veullent iurer ilz doiuent rendre
aux marchans tous leurs do'mages Car ilz sōt tenus

[1] Vor *il* fehlt *et*.
[2] Anstatt *des* ist *les* zu lesen.
[3] Desgl. für *les cleuues* (?) etwa: *est leues*.

Digitized by Google

a assiez[1] leur bouche z leurs eslemens bien c'tainement
quant ilz partent du lieu ou ilz chargent Cest le
iugement en ce cas

(XII) *Troyes[1] XXIV; Haag[5] XI.*

Vng maistre loue ses mariniers il les doit tenir en paix
et estre leur iuge/ se aulcun deulx endo'mage lautre par
quoy il mecte pain sur table celui qui desmentira lautre
doit paier quatre deniers dest'lins de amende Et se le[2]
maistre desment vng de ces mariniers il doit paier huit
deniers Et se lemaistre fiert vng des mariniers il doit
actendre lap̃miere collee co'me depoing ou depaulme Et
13 V.
se il fiert plus il sedoit deffendre Et se lemarinier fiert le
maistre lep̃mier il doit paier Cent soulz ou lepoing
au choys du marinier Cest le iugement en ce cas

(XIII) *Troyes[1] XXV; Haag[5] XII.*

Vne nef est fretee alarochelle abordeaulx ou ailleurs
et vient asa descharge et en sadescharge[3]/ ptie touages
z petis lamenages sont sur les marchans en lacoste de
bretaigne tous ceulx que len prent puis q' len apasse
lisle debast sont petis lamens Ceulx de Normendie
et dangleterre puis que len apasse garnesy et ceulx
deflandres puis que len a passe callais Cest le iugem̃t'
en ce cas

(XIV) *Troyes[1] XII; Haag[5] XIII.*

Contens se fait en vne nef entre lemaistre z
ses compaignons/ Le maistre peult oster latouaille
trois fois et les enuoier dehors/ et se le marinier offre
afere lamende au regart des aultres mariniers qui
sont atable/ et le maistre est si cruel quil nē vueille
riens faire et le mectra hors delanef/ se il veult suiuir
lanef iucques asa descharge il aura aussi bon louyer
co'me sil estoit venu dedens lanef en amendant le
forfait au regart des compaignons delatable Et se

[1] Anstatt *assiez (affiez?)* ist *assier* zu lesen.
[2] Hinter *le* steht *mas* (?) durchstrichen.
[3] Anstatt *en sa descharge* ist etwa *on fait chartre* zu lesen.

Digitized by Google

ainsi estoit que lemaistre neust aussi bon marinier en la
nef co'me il estoit et lanef[1] seperde p aulcue' adue'ture
Lemaistre est tenu arendre lanef les[2] derrees et
lamarchandise se il a de quoy Cest le iugement
en ce cas

13 R.

(XV) *Troyes[1] XIII/XIV; Haag[5] XIV.*

Vne nef est en vng conuers amaree/ et est aupres dune
aultre desamaree vne aultre nef vient et fiert lanef
qui est en saplace entelle maniere quelle est empiree
du coup que lautre lui a donne/ et ya des enfondreis[3]
aucuns. Le do'maige doit estre aprecie z party pmoictie
entre les deux nefz/ et les vins qui sont dedens doiuent
partir au do'mage entre les marchans Le maistre de
lanef qui est saine est tenu lui z ses mariniers[4] aiurer
quilz ne lefirent degre Et est raison desauoir pour
quoy cest iugement est fait Se il estoit ainsi que
vne vieille nef se meist voulentiers alavoie dune
meilleur pour cuidier auoir lautre nef/ elle[5] eust to[9]
ses do'mages Maiz quant elle scet quelle doit partir
alamoictie elle se met voulentiers hors delavoie
Cest le iugement en ce cas

(XVI) *Troyes[1], Haag[5] XV.*

Vne nef ou deux ou plus sont en vng val ou il a
poy deaue et si accote lune nef et est trop pres de
lautre/ Lemaistre dicelle nef doit dire aux mariniers
delautre nef seigneurs leues vr̄e ancre car elle est
trop pres denous/ elle no[9] pourroit faire do'mage
et ilz nelalieuent/ Lemaistre pour eulx z leurs cō
paignons[6] la vont leuer/ et lancre le[z] face
do'mage ilz sont tenus alamender tout au long Et
se ilz sont en vng hable qui asecque alamender[7]
ou mectre balizes qui appairent au plain delamer
Cest le iugement en ce cas

[1] Vor *la nef* steht *en* durchstrichen und darüber steht das *et* des Textes.
[2] Vor *les* steht *des* durchstrichen.
[3] Anstatt *enfondreis* ist *enfondres* zu lesen und vorher *vins* hinzuzufügen.
[4] In der Handschrift steht inmitten des Wortes ein Grundstrich zu viel (*marinners* oder *mariniiers*?).
[5] Vor *elle* fehlt *s'*.
[6] Hinter *compaignons* steht *lauont* durchstrichen.
[7] Anstatt *alamender ou* ist *ilz sont tenus a* zu lesen.

Digitized by Google

14 V.

(XVII) *Troyes*[1] *XVI; Rennes*[3]*, Paris (A.)*[6] *XVIII.*

Les mariniers delacoste debretaigne ne doiuent auoir que vne cuisinē pour iour par la raison de ce quilz ont beurage en allant Et ceulx denormendie en doiuent auoir deux fois le iour/ par raison de ce que lemaistre ne leur trouue que deleaue aaler Mais puis que lanef est venue en terre vinoble ou le vin croist/ Lemaistre doit trouu' beurage aux ma riniers Cest le iugement en ce cas

(XVIII) *Troyes*[1]*, Rennes*[3]*, Paris (A.)*[6] *XVII.*

Vne nef arriue asa descharge abordeaulx ou ailleurs Lemaistre est tenu adire ases compaignons seigneurs freteres vous voz mareages ou vous les lesseres au frect delanef/ et ilz sont tenus arespondre lequel ilz feront et se ilz les lessent au frect delanef/ tel frect co'me lanef aura ilz auront et se ilz veullent arrester pour eulx ilz doiuent freter en telle manie' quelanef ne soit point demourante et sil aduient que ilz ne trouuent frect/ le maistre na nul blasme z leur doit lemaistre monstrer et liurer[1]/ z chun̄ ma rinier y peult mectre pesant deson mareage/ et se aulcun y veult mectre vng tonnel deaue et il soit gecte par force detemps il doit estre compte po^{z} vin ou aultres derrees/ liure aliure se les mariniers se peuent deffendre raisonnablement en lamer/ et se il co'uient quil soit gecte dela marchandise du marchant telle franchise co'me les mariniers aurot doiuent auoir les marchans Cest le iugem̄t en ce cas

14 R.

(XIX) *Troyes*[1] *XVIII.*

Vne nef vient asauuete asa descharge/ Les mariniers veullent auoir leurs louyers il en y a aulcuns qui nont lelit ne huche en lanef/ Lemaistre peult bien retenir deleurs louyers tant que lanef soit rendue ou ilz lapristrent se ilz ne baillent caupcon̄ pour acomplir leur seruice Cest le iugement en ce cas

[1] Anstatt *et* ist etwa *le* zu lesen.

Digitized by Google

(XX) *Troyes' XIX.*

Vng maistre loue ses mariniers en la ville dont la
nef est/ et les loue les vngs amareage les aultres
adeniers ilz veoient que la nef ne peult trouu' frect
avenir aux parties dont elle est et leur co'uient
aller plus loingz/ Ceulx qui vont amareage ,la
doiuent suiuir/ et ceulx qui vont a deniers/ Lemaistre
est tenu aleur croistre leurs louyers veue po^{z} veue
et corps pour corps et la raison si est pour ce quil
les auoit louez alieu deuise/ et se ilz viennet plus
pres que le conuenant nefut[1] deuise ilz doiuent aussi
bien auoir leurs louyers tout au long maiz ilz doiuet
aidier arendre lanef ou elle fut prinse se lemaistre
veult alauenture dieu Cest le iugement en ce cas

(XXI) *Troyes' XX.*

Il aduient que vne nef est abordeaulx ou ailleurs
de telle cuisine co'me il y aura en lanef Les mariniers
en pourront porter vng[2] mes dehors delame
sure quilz seront chargies en lanef et detel pain
quil y aura en lanef doiuent auoir selon ce quilz
pourront mengier avne heure/ mais debeurage

15 V.

riens ne doiuent ilz auoir hors delanef que le maistre
ne perde les heures delanef Car se lemaistre y per
doit saviande et il y eust do'mage ilz sont tenus ala
mender au maistre et aux compaignons et aceulx de
latable Cest le iugement en ce cas

(XXII) *Troyes' XXI.*

Vng maistre frecte sanef avng marchant et est
entreulx deuise bon terme pour chargier et le
marchant ne letient pas mais tient lanef par lespace
de quinze iours et les mariniers Et aduient aucune
foiz que lemaistre en pert son frect et sa saison p
deffaulte des marchans ou marchant/ Les marchans
sont tenus alamender en telle maniere quil s,a fait
Les mariniers en auront lequart/ Lemaistre les trois
pars par raison quil leur trouue leurs coustages
et despens Cest le iugement en ce cas

[1] *ne* ist zu streichen.
[2] Hinter *ung* steht *dehors* durchstrichen.

Digitized by Google

(XXIII) *Troyes' XXII.*

Vng marchant afrecte vne nef/ z lamet achemin
celle nef entre en vng port/ et y demeure tant que
les deniers lui faillent/ Le maistre peult bien enuoier
en son pays querre delargent Maiz il ne doit pas
perdre son temps/ car se il fait il est tenu rendre
aux marchans toux les do'mages que ilz y auront
Maiz le maistre peult bien prendre des vins aux
marchans et les vendre pour auoir son estorement
Et quant lanef sera arriuee asa droicte descharge/ les
vins que le maistre aura prins et vendus/ doiuent
estre mis aux pris que les ault'z vins s,ont vendus/ ne
plus nemains/ et aura le maistre son frect devins quil
aura vendus q^{e} des ault'z Cest le iugemet en ce cas

15 R.

(XXIV) *Troyes' XXIII; Rennes³, Paris (A)⁶ O.*

Vng batelier est lamen dune nef/ et est loue pour lamener
iucques au port ou elle doit deschargier il aduient que
en ceport il a fourmes ou len mect les nefz po^{z} deschargr'
Lemaistre est tenu apourueoir lui et ses[1] ma
riniers lafourme/ et ymectre balizes qui appent au
plain delamer/ ou que la fourme soit bien balizee que les
marchans ny aient do'mage Car se ilz y auoiet do'mage
Lemaistre est tenu aleur rendre se il ne dit raison pour
quoy que il ne soit abatu de sa raison/ et le lamen aura
bien fait son deuoir quant il aura amene lanef asauuete
iucques alafourme/ car iucques illec ladoit il admener/ et
dillec en auant lefais en est sur le maistre z sur les com
paignons delanef Cest le iugement en ce cas

[1] Hinter *ses* steht *nauires* durchstrichen.

Digitized by Google

III. Glossar.*

V. = Vorderseite (recto); R. = Rückseite (verso).

accoter swv. I. (von a und coste „costam") *anlegen, nahe zur Seite fahren;* prs. ind **accote** 13 R. [17].

acomplir swv. IIa. (a u. complir „complere") *erfüllen, vollenden* 14 R. [6].

actendre 12 R. [27] „vgl. attendre".

admender 12 V. [18]; **amendant** ger. 13 V. [19] „vgl. amender".

admener 15 R. [11] „vgl. amener".

adoncques adv. (ad u. donique) *alsdann* 11 V. [8].

adouber refl. 10 R. [19] „vgl. adouber".

adventure 11 V. [1], 13 V. [22] „vgl. aventure".

advient 10 R. [11] f., 11 V. [10] etc. „vgl. avenir".

affient 12 R. [6] „vgl. H. 2 afier".

ailleurs 10 V. [7], R. [11] etc. „vgl aillours".

aincois que cjt. mit cj. *ehe* 12 V. [25] „vgl. H. 2".

ainsi 13 V. [21], R. [10] „vgl. ainssi".

aller 10 V. [8], 14 R. [12]; **allant** V. [3] „vgl. aler".

amendant s. **admender.**

amis pl. 11 R. [7] „vgl. H. 3 amy".

appairent 13 R. [25], **apperent** 15 R. [5] „vgl. H. 2 apparoir".

apparelz 10 R. [4], **appareulx** V. [11], [28] „vgl. apparaux".

appeler 12 V. [3] „vgl. apeler".

apperent s. **appairent.**

aprecie pc. pf. 13 R. [5] „vgl. apreisier".

arrester swv. I. (*arrestare) *anhalten, verweilen* 14 V. [15].

asecque 13 R. [24] „vgl. assecher".

(assier) 12 R. [18] „vgl. asseoir".

aucunement adv. (aucune + ment) *irgendwie, in gewisser Hinsicht* 10 V. [3].

aulcun 12 R. [22], 14 V. [20]; **aulcune** 13 V. [22]; **aulcuns** 10 V. [11], [17] etc., f. **aucunes** [22], 12 V. [5] „vgl. aucun".

aupres de prp. (au u. pres „pressum") *bei, neben* 13 R. [1].

avons prs. ind. 1. pl. 10 V. [15] „vgl. avoir".

baillent s. **baller.**

balize sbst. f. (Etymon unbekannt) *Bake, Boje;* pl. 13 R. [25], 15 R. [5].

---

* Worte, welche in dem Glossar des „Seerechtes von Oléron nach der Handschrift Troyes nº 1386" [Heft 1 der „Sammlung älterer Seerechtsquellen"] bereits angeführt sind, wurden in das vorliegende nicht aufgenommen. Sind Worte in den beiden Handschriften nur in der Form oder Orthographie verschieden (haben also Etymon und Bedeutung gemeinsam), so wurde stets auf das Glossar des 1. Heftes durch „vgl. . . . . " verwiesen. Dagegen ist auf die Glossare der anderen Oléron-Hefte durch „vgl. Heft 2 . . . ." etc. nur dann Bezug genommen, wenn dort das Etymon und die Bedeutung des betreffenden Wortes bereits angegeben ist.

Die Abkürzungen sind die allgemein üblichen. Fast alle Nominalformen wurden unter dem obl. sg. als Stichwort und sämtliche Verbalformen unter dem inf. als Stichwort zusammengestellt. Beim Substantiv etc. ist die Pluralform, welche gleich dem Singular (Stichwort) + s oder gleich dem Singular ist, nicht besonders gedruckt. swv. heisst schwaches, stv. starkes und anv. anomales Verbum, wobei die folgende römische Zahl die betr. Klasse bezeichnet. Da beim Verbum meistens die 3. Person sg. vorkommt, wurde nur zu der Pluralform „pl." gesetzt. — Die Zahlen hinter der deutschen Bedeutung beziehen sich auf das Stichwort. Die grossen vor V. und R. stehenden Zahlen bezeichnen das Blatt der Handschrift, die folgenden hochgestellten kleinen Zahlen die Zeilen dieses Blattes. Ferner sind folgende Abkürzungen benutzt: ein hochgestelltes f., wenn ein Wort in der Handschrift teilweise auf die folgende Zeile geschrieben ist; ein eingeklammertes 2×, wenn das betreffende Wort zweimal in derselben Zeile vorkommt; ein hochgestellter wagrechter Strich, wenn ein Wort in der gleichen Zeile wie das vorhergehende steht; eine auf der Zeile stehende Tilde ~, wenn die Bedeutung eines Wortes dieselbe ist wie die des vorhergehenden Wortes. Nur durch den Anfangsbuchstaben bezeichnete Worte sind gleich dem Stichwort. Bei unvollständiger Angabe eines Citates vgl. die vorhergehenden. Wenn möglich wurden immer zwei Belegstellen für ein Wort citiert, bei häufigerem Vorkommen steht ein „etc.". Konjizierte Worte sind in runde Klammern gesetzt (ebenso ev. die betr. Belegstellen).

Digitized by Google

balizer swv. I. (von balize) *baken, mit Bojen bezeichnen;* pc. pf. f. **balizee** 15 R. [6].
baller 11 V. [20]; **baillent** prs. ind. pl. 14 R. [5] „vgl. bailler".
batelier sbst. m. (von v. bateler, von bateau) *Schiffer* 15 R. [1].
bevrage 14 V. [3, 7] etc. „vgl. buvrage".
blesce prs. ind. 11 V. [14] „vgl. blecier".
(bouche) 12 R. [18] „vgl. H. 2".
boucle m. 12 R. [4, 6] „vgl. boucle".
oables pl. 12 V. [6] „vgl. caable".
car 10 R. [27], 12 V. [19] etc. „vgl. H. 2".
caupcion 14 R. [5] „vgl. caution".
celles pl. f 11 R. [21] „vgl. celui".
cent 13 V. [2] „vgl. H. 2".
chacun 11 R. [25], 12 R. [1] etc. „vgl. chascun".
chargent prs. ind. pl. 12 R. [19]; **chargee** pc. pf. f. 10 R. [25], pl. m. **chargies** 14 R. [24] „vgl. chargier".
choses pl. 11 R. [1] „vgl. H. 3".
choys 11 R. [24], 13 V. [3] „vgl. chois".
collee 12 R. [27] „vgl. colee".
compaignons 10 V. [18] [5], 11 V. [17] etc. „vgl. compagnon".
(**comptees**) pc. pf. pl. f. 12 V. [7] „vgl. compter".
convenant sbst. m. (pc. von convenir) *Übereinkunft, Zusage* 14 R. [17].
cordail sbst. m. (von corde „chordam") *Seil* 12 V. [27].
coup 13 R. [4] „vgl. cop".
coupper 12 V. [6] „vgl. couper".
coursons pl. 12 V. [12], **courssons** [13] „vgl. courson".
coustage sbst. m. (von coust) *Kosten;* pl. **coustages** 15 V. [14], **cousteages** 11 V. [15]
cuisinne 14 V. [2] „vgl. cuisine".
dehors 10 R. [26], 11 V. [9] etc. „vgl. H. 2".
desamarer swv. I. (des „dis" u. amarer) *losbinden;* pc. pf. f. **desamaree** 13 R. [2].
descord sbst. m. (von descorder „discordare") *Streit* 10 V. [3].
desmentira 12 R. [23] „vgl. dementir".
despence sbst. f. (dispensa) *Ausgabe, Kosten, Unkosten* 10 V. [10].
desrees 10 V. [20] „vgl. derree".
deux 10 V. [5], 11 V. [18] etc., „vgl. H. 2".
dieu 11 R. [17], 14 R. [20] „vgl. H. 2".
diront fut. 3. pl. 10 V. [16, 17] „vgl dire".
dommage 11 R. [24], 12 V. [23] etc., pl. 1 R. [17], 13 R. [13] etc.; **dommaige** [5] „vgl. dompmage".
droicte 15 V. [24] „vgl. droit adj."
eaue 13 R. [17], 14 V. [5] etc. „vgl. eve".
empire refl. 10 R. [12]; **empiree** pc. pf. f. 13 R. [3] „vgl. empirer".
endommage prs. ind. 12 R. [23] „vgl. H. 5 endommager".
enfondre 12 R. [3]; (m. pl. **enfondres**) 13 R. [4] „vgl. H 2 enfondrer".
engaigier 10 V. [24] f. „vgl. engagier".
entreferir swv. IIa. (inter u ferire) refl. *einander schlagen;* prs. ind. pl. **entrefierent** 11 V. [6].
envoie 11 V. [18] „vgl. envoier".
eslemens sbst. *Bedeutung?* 12 R. [18].
espace 15 V. [3] „vgl. espasse".
esterlin sbst. m. (engl. sterling, nummi easterlingi) *engl. Silbermünze;* pl. 12 R. [24].
estoient impf. ind. pl. 11 V. [24] „vgl. estre".
eulx 11 V. [6] „vgl. il".
evvangilles pl. 11 R. [17] „vgl. evvangille".
fait 10 V. [5], refl. 13 V. [12]; pf. pl. **firent** R. [3]; fut pl. **feront** 14 V. [13]; **faisant** 11 V. [18] „vgl. faire".
femme 11 V. [21], pl. R. [6] „vgl. fame".
feront s. **fait.**
feur 11 R. [21] „vgl. fuer".
firent s. **fait.**
foiz 15 V. [10]; pl. **fois** 12 V. [5], 13 V. [14] etc. „vgl. fois".
forfait 13 V. [20] „vgl. forfet".
fourmes pl. 15 R. [3] „vgl. forme".
frait 10 R. [22], **frect** 14 V. [12, 13] etc. „vgl. fret".
frecte prs. ind. 15 V. [6]; pc. pf. [16] „vgl. freter".
futaille 12 R. [8, 10] „vgl. fustaille".
gaige 10 V. [11] „vgl. gage".
garissent impf. cj. pl. 11 R [5]; **gary** V. [15] „vgl. garir".
gecter 11 R. [10, 15]; **gecte** 14 V. [21, 24], (**gectees**) 11 R. [20] „vgl. geter".
gectezon 11 R. [15] „vgl. getezon".
gest 11 R. [26], 12 V. [3] „vgl. get".
greigneur 10 V. [18] „vgl. H. 2".
guindage 12 V. [22] (2 ×) „vgl. vindage".
guinder 12 V. [20]; **guindera** [17] „vgl. vinder".
hable 13 R. [24] „vgl. havre".
heure 14 R. [26], pl. 15 V. [2] „vgl. H. 2".
hommes pl. 10 V. [6] „vgl. homme".
huit 12 R. [25] „vgl. H. 6 ouit".
icelle 11 R. [10], 13 R. [18]; **iceulx** 10 V. [16], 12 V. [14] „vgl. H. 2 icil".
illec 15 R. [11, 12] „vgl. yleuc".
ilz pl. 10 V. [9, 14] etc. „vgl. il".
isle 13 V. [3] „vgl. ille".
jucques 10 R. [7], 13 V. [18] etc. „vgl. jusques".
jugemens pl. 10 V. [2] „vgl. jugement".

Digitized by Google

l' [1] (euphonisch) 10 V. [5].
l' [2] acc. n. *es* 11 R. [19] „vgl. il".
la adv. (illac) *da.* — **de l.** *daher* 12 R. [8].
laissier 12 V. [6]; fut. **laira** 11 R. [15], 2. pl. **lesseres** 14 V. [11] „vgl. lessier".
lamenages pl. 13 V. [6] „vgl. H. 5 lomanage".
lesseres s. **laissier.**
leur sg. nom. f. 12 R. [6], [10]; obl. m. 10 R. [1], 11 V. [5] etc.; pl. nom. m. **leur** R. [6], **leurs** 12 R. [10], f. 11 R. [6]; obl. m. **leur** 10 R. [8], 11 R. [19], f. 10 R. [18] „vgl. leur pron. poss".
lievent prs. ind. pl. 13 R. [21]; pc. pf. sg. (leves) 12 R. [5] „vgl. lever".
livrer 14 V. [18] „vgl. H. 6".
loiaument 10 R. [8] „vgl. loyalment".
loingz 14 R. [12] „vgl. loings".
long 11 R. [6], 13 R. [23] etc. „vgl. lonc".
lors adv. (art. l' u. or „hac hora") *alsdann* 12 V. [8].
loue pc. pf. 15 R. [1] „vgl. louer".
louyers pl. 10 R. [8], 14 R. [2] etc. „vgl. loyer".
lui dat. f. 13 R. [4] „vgl. il".
mais 14 V. [5], R. [26], **maiz** 10 V. [10], R. [6] etc. „vgl. mes cjt.".
maistres pl. 10 V. [9], R. [5] „vgl. mestre".
maiz s **mais.**
marchandise 13 V. [24], 14 V. [24] „vgl. marcheandise".
marchans 10 V. [2], R. [14] etc. „vgl. marcheant".
mareages pl. 14 V. [11] „vgl. mareage".
marinier 13 V. [14], [21]; pl. 10 V. [2], [15] etc. „vgl. maronnier".
mectre 10 V. [11], R. [8] etc.; prs. ind. **mect** 15 R. [3], pl. **mectent** 12 R. [15], cj. **mecte** [23]; fut. **mectra** 13 V. [17]; pf. **meist** R. [11] „vgl. mettre".
meilleur f. 13 R. [12] „vgl. meillour".
meist s. **mectre.**
mesure sbst. f. (mensuram) *Mass* 14 R. [23] f.
meurent prs. ind. pl. 11 R [6] „vgl. mourir".
moictie 13 R. [5], [14] „vgl. moitie".
monstrer 12 V. [4], [17] etc.; **moustrees** 12 V. [25] „vgl. moustrer".
navre prs. ind 11 V. [14] „vgl. navrer".
nombre sbst. m. (numerum) *Zahl* 10 V. [18].
ou dat. m. 11 V. [9] „vgl. le art".
paier 10 R. [2], [16] etc. „vgl. poier".
pais 10 V. [8] „vgl. pays".
paix 12 R. [21] „vgl. pais".
parfaire stv. II. (par und faire) *vollenden* 10 R. [20].
pars pl. 15 V. [14] „vgl. H. 2 part".
partent prs. ind. 3. pl. 12 R. [19]; **party** V. [24], 13 R. [5], pl. f. (**parties**) 11 R. [22] „vgl. partir".
paulme 12 R. [27] „vgl. paume".
perdus pl. 12 R. [10], **perdues** 10 V. [20] „vgl. perdre".
peult prs. ind. 10 V. [8], [10] etc.; pl. **peuent** 14 V. [23]; impf. fut. **pourroient** 11 V. [3] „vgl. pooir".
pippe 12 V. [19], R. [9] „vgl. pipe".
place sbst. f. (plateam) *Platz* 13 R. [3].
plaist 10 R. [17], 11 V. [25] „vgl. plaire".
point sbst. m. (punctum) *Augenblick;* **ne....** p. part. *nicht* 11 R. [18], 14 V. [16].
pourroient s. **peult.**
pourtant adv. (pour u. tant) *deshalb* 11 R. [3], [15].
poy 13 R. [17] „vgl. poi".
prenge prs. cj. 11 V. [21]; impf. ind. pl. **prenoient** [24]; impf. fut. **prendroit** 12 V. [14]; pf. pl. **pristrent** 14 R. [5], pc. **prins** 12 V. [23], pl. 15 V. [25], f. **prinse** 14 R. [19] „vgl. prendre".
pris pl. 15 V. [26] „vgl. pris sbst.".
prisees pc. pf. pl. f 11 R. [21] „vgl. prisier".
pristrent s. **prenge.**
procuracion 10 V. [9], R. [5] „vgl. procuration".
prouchains pl. 11 R. [6] „vgl. H. 3 prochain".
qu' [1] cjt. s. que.
qu' [2] *was* obl. n. 10 V. [28], [25] „vgl. qui".
quatre 11 V. [2], 12 R. [12] etc. „vgl. H. 2".
que *als, wie* 15 V. [26], **qu'** 10 R. [6], 11 V. [23] „vgl que cjt. (quam)".
querir 11 V. [19], R. [2] „vgl querre".
quictes 12 R. [15] „vgl. quitte".
quinze num. (quindecim) *fünfzehn* 15 V. [9].
regart 13 V. [15], [20] „vgl. H. 2 regard".
rendue pc. pf. f. 14 R. [5] „vgl. rendre".
respondent prs. ind. pl. 11 R. [13] „vgl. respondre".
rompt prs. ind. 12 R. [1] „vgl. rompre".
saiche s. **scet.**
sainctes 11 R. [17] „vgl. saint".
saine f. 13 R [8] „vgl. H. 2 sain".
saisón sbst. f. (sationem) *Zeit* 15 V. [10].
sauvegarde 10 R. [6] „vgl. H. 2".
save pc. pf. 11 V. [15] „vgl. sauver".
scet prs. ind. 13 R. [18]. cj. **saiche** 10 R. [7] „vgl. savoir".
seigneurs pl. 10 V. [15], 13 R. [19] etc. „vgl. segnour".
si 10 R. [20], 11 R. [19] etc. „vgl. se cjt.".
sien pron. poss. (suum) *sein* — s. sbst. m. *das Seinige* 11 V. [13].
soulz pl. 13 V. [2] „vgl. sout".
soy 11 R. [16] „vgl. H. 2".
suivir 13 V. [17], 14 R. [13] „vgl. sieurre".
tantost adv. (tant und tost) *nachher* 11 V. [4].

Digitized by Google

tenue f. 11 R. [8] „vgl. tenir".
terme 15 V. [7] „vgl. H. 2".
touages pl. 13 V. [5] „vgl. touage".
touaille 13 V. [13] „vgl. H. 2".
tourmente sbst. f. (tormenta) *Sturm* 11 R. [9].
toux 15 V. [21] „vgl. tout".
trouve 14 V. [8], pl. **trouvent** [17] „vgl. trouver".
ung 10 V. [5], [18] etc.; pl. 14 R. [9] „vgl. un".
val sbst. m. (vallem) *Tal; Platz* 13 R. [16].
venue s. **viennent.**
veoient s. **voit.**
vieil 12 R. [5]; **vieille** 13 R. [11] „vgl. viel".
viennent prs. ind pl. 14 R [16]; pc. pf. f. **venue** V. [6] „vgl. venir".
vinoble adj. (*vineobulum) *weinbauend* 14 V. [6].
voit prs. ind. 10 R. [18], 12 V. [18]. **veoient** 14 R. [10] „vgl. veoir".
vouldront s. **vueille.**
voulente 10 R. [7], 11 R. [12] „vgl. volente".
voulentiers 13 R. [11], [14] „vgl. volentiers".
voyage 10 R. [17], [20] „vgl. voiage".
voz 14 V. [11] „vgl. vostre".
vueille prs. cj. 13 V. [16]; fut. 3. pl. **vouldront** 12 R. [13] „vgl. voloir".
yssir 10 R [26], 11 V. [3]; **yssent** [6] „vgl. issir".

Digitized by Google

IV. Eigennamen.

Angleterre 13 V. [9] „vgl. Engleterre".
Bretaigne 13 V. [7], 14 V. [1] „vgl. Bretaingne".
Callais 13 V. [10] „vgl. Cales".
Garnesy 13 V. 9 „vgl. Grenesy".
Olleron 10 V. [1] „vgl. Oleron".
Rochelle 10 V. [7], 13 V. [4] „vgl. la Rochele".

Digitized by Google

Sammlung älterer Seerechtsquellen:

Heft 1.

Das Seerecht von Oléron nach der Handschrift Troyes nº 1386

Mainz 1906. Preis 2 Mk.

Heft 2.

Das Seerecht von Oléron nach der Handschrift Paris, Bibliothèque nationale nº 5330.

Mainz 1907. Preis 1 Mk.

Heft 3.

Das Seerecht von Oléron nach der Handschrift Rennes nº 74

Mainz 1908. Preis 1,50 Mk.

Heft 4.

Die Assisen von Jerusalem nach der Handschrift München Cod. gall. nº 51.

Berlin 1910. Preis 2,50 Mk.

Heft 5.

Das Seerecht von Oléron nach der Handschrift Haag O. 154.

Berlin 1910. Preis 1 Mk.

Heft 6.

Das Seerecht von Oléron nach der Handschrift Paris, Bibliothèque de l'Arsenal nº 2570.

Berlin 1911. Preis 1,50 Mk.

Heft 7.

Die Noblessen von Bretagne nach den Handschriften Paris, Bibliothèque de l'Arsenal nº 2570, Rennes nº 74 und Haag O. 154.

Berlin 1911. Preis 1 Mk.

Kurze systematische Übersicht des Inhalts der erschienenen Hefte.

Zweite Abteilung (Mittelalter).

H. 1.	Troyes:	Pergament,	gotische Minuskel	Ende des 14. Jahrh.,	altfranz.
H. 2.	Paris-N.:	Papier,	gotische Kursive	Mitte des 15. Jahrh.,	altfranz.
H. 3.	Rennes:	Pergament,	gotische Minuskel	Ende des 15. Jahrh.,	altfranz.
H. 4.	München:	Papier,	got. Kurs. bezw. Minusk.	Ende des 14. Jahrh.,	altfranz.
H. 5.	Haag:	Papier,	got. Kursive	erste Hälfte d. 16. Jahrh.,	altfranz.
H. 6.	Paris-A.:	Pergament,	gotische Minuskel	1437,	altfranz.
H. 7.	Paris-A.: / Rennes: / Haag:	s. H. 6, 3 u. 5.			
H. 8.	Paris-N.:	Papier,	got. Kursive,	zweite Hälfte d. 15. Jahrh.,	altfranz.

G. Ottos Hof-Buchdruckerei in Darmstadt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06974 2032
BOUND
DEC 11 1944
UNIV. OF MICH.
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google